

# Steps to work

## Gymnasiasten nehmen den regionalen Arbeitsmarkt unter die Lupe

Sylvia Lietz<sup>1</sup>

**Die Unternehmen Sachsen-Anhalts stehen in vielen Branchen der Herausforderung gegenüber, sich dem demografischen Wandel zu stellen. Angesichts zunehmender Globalisierung des Wettbewerbs und einer verstärkten Innovationsorientierung wird die Förderung Begabter zu einer Schlüsselmaßnahme bei der Chancenwahrung im Standortwettbewerb der Regionen. Das Projekt greift diese Situation auf und bietet in Kooperation mit Gymnasien Ansätze zur frühzeitigen Fach- und Führungskräfte-sicherung sowie zur Gestaltung betrieblicher Prozesse hinsichtlich einer langfristig angelegten Personalpolitik.**

Die Kooperation zwischen Schulen und Unternehmen richtete sich während der vergangenen Jahre vor allem auf die Arbeitsmarktintegration von Problemgruppen. Weit geringere Aufmerksamkeit erhielten dagegen Maßnahmen zur Förderung begabter Schüler/-innen beim Übergang von der Schule in das System der beruflichen Bildung und des Studiums. Gerade sie werden jedoch unter dem Blickwinkel der Förderung regionaler Humanressourcen und der aktiven Gestaltung wirtschaftlicher Wandlungsprozesse immer mehr an Bedeutung gewinnen.

### Aktivitäten und Ergebnisse

Das Modellprojekt „Steps to work“ zur unternehmensbezogenen Berufs- und Studienorientierung hat zum Ziel, einen Beitrag zur Fachkräftesicherung zu leisten, indem es Schule und Wirtschaft zusammenbringt. Dabei werden Unternehmen unterstützt, gemeinsam mit sechs Gymnasien aus Magdeburg, Haldensleben, Barleben, Schönebeck und Bernburg schulische und außerschulische Angebote umzusetzen, die einen direkten Bezug zu Berufs- und Karrieremöglichkeiten haben.

#### Methodik

Die bei Unternehmen feststellbare Nachfrage nach qualifizierten Nachwuchskräften mit ersten Praxiserfahrungen kann – in Kombination mit der Forderung von Gymnasiasten nach mehr Praxisbezug im Unterricht – ein gewinnbringender Ausgangspunkt für die Kooperation Schule-Wirtschaft sein. Insbesondere die sinnvolle Kombination aus schulischen und außerschulischen (betrieblichen) Lernorten und aufeinander aufbauenden Maßnahmen der Berufs- und Studienorientierung sind wirkungsvoll. Sie tragen dazu bei, das Wissen zu beruflichen Möglichkeiten in Unternehmen Sachsen-Anhalts zu vertiefen und die Flexibilität der Jugendlichen ab der 10. Klasse im Studien- und Berufsfindungsprozess zu erhöhen. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Begleitung des Projekts wurden schriftliche Befragungen durchgeführt und die Antworten ausgewertet.

<sup>1</sup> Dipl.-Ing.-Oek. Sylvia Lietz forscht am Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gemeinnützige Gesellschaft mbH (isw) in Magdeburg. eMail: lietz@isw-institut.de

**Modul Step One:**

Unternehmen stellen sich und ihre Ausbildungs-/Karrieremöglichkeiten im Rahmen von Schülerseminaren vor. Das Modul wird in der Klassenstufe 10 angeboten

**Modul Betriebsbesichtigung:**

Die Betriebsbesichtigungen dienen der direkten Veranschaulichung von Arbeitsprozessen sowie dem Arbeitsalltag in regionalen Unternehmen. Der Fokus richtet sich dabei auf praktische Erfahrungen und einen Blick „hinter die Kulissen“ der Unternehmen. Das Modul wird in der Klassenstufe 10 angeboten

**Modul Schülerprojektarbeiten:**

Unternehmen stellen betriebliche Themenstellungen zur Verfügung, die durch Schülerteams (2–5 Schüler/-innen) über einen Zeitraum von vier bis sechs Monaten schulbegleitend bearbeitet werden. Die Projektarbeiten werden vorrangig in den Klassenstufen 10 und 11 umgesetzt

Unternehmen erhalten hier die Möglichkeit, sich z.B. bei Präsentationen in der Schule, Betriebsbesichtigungen oder bei der Bereitstellung von unternehmensbezogenen Schülerprojektarbeiten bei zukünftigen Nachwuchskräften besser bekannt zu machen. Viele junge Menschen sind wenig mit der regionalen Wirtschaft vertraut und kennen die vielfältigen Chancen und Möglichkeiten in der Region nicht. Daher leisten die engagierten Firmen damit gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung und Lebensfähigkeit der gesamten Region.

Besonders wertvoll sind dabei die Schülerprojektarbeiten. Diese ermöglichen Schülerinnen und Schülern der 10. und 11. Klasse eine nachhaltige Beschäftigung mit betriebsbezogenen Themen und geben Einblicke in den Arbeitsalltag des jeweiligen Unternehmens. Gemeinsam mit regionalen Unternehmen sind seit November 2011 24 betriebliche Projektarbeiten, die durch 22 Unternehmen betreut wurden, umgesetzt worden.

Neben den Schülerprojektarbeiten sind zusätzlich über 150 betriebliche Module zur Information und Berufsfelderkundung (u.a. die Schülerseminare Step one, betriebliche Praxistage, Betriebsbesichtigungen, Praktika) mit insgesamt 57 Unternehmen entwickelt und erprobt worden. Die Module dienen der Information zu Tätigkeiten, Berufsfeldern sowie Karrieremöglichkeiten in den beteiligten Unternehmen. Bis jetzt wurden insgesamt 1.190 Schülerinnen und Schüler in die Projektaktivitäten einbezogen. Auch im Schuljahr 2013/2014 werden die Module weiteren Schülern und Schülerinnen angeboten. Zusätzlich soll der Pool an Unternehmen noch erweitert werden.

Im Rahmen von Netzwerktreffen, Auswertungsrunden zu den einzelnen Modulen und durch die Auswertung von Fragebögen (wissenschaftliche Begleitung des Projektes) konnten die folgenden Ergebnisse konstatiert werden:

- Für eine Vielzahl der Schülerinnen und Schüler ermöglicht das Projekt den Kontakt zu realen Unternehmen, um sich zu möglichen Berufs- und Karrierechancen zu informieren. Insbesondere die enge Zusammenarbeit mit den betrieblichen Mentoren im Rahmen der Schülerprojektarbeiten ermöglicht, tiefere Einblicke in die reale Wirtschaft zu bekommen und erworbenes Wissen praxisnah anzuwenden.
- Die Schülerinnen und Schüler sind interessiert an den Unternehmen und den vorgestellten Tätigkeitsfeldern und würden ihr Wissen dazu gern weiter vertiefen. Zudem möchten sie gern weitere Unternehmen und Berufsfelder auf diesem Wege kennenlernen.
- Alle Unternehmen, die eine Projektarbeit bisher betreut haben, würden wieder ein Thema zur Bearbeitung zur Verfügung stellen. Anfängliche Unsicherheiten zum Betreuungsaufwand haben sich während der Bearbeitungszeit relativiert. Als äußerst positiv ist von den Unternehmen eingeschätzt worden, dass sie die Möglichkeit haben, die Schüler/-innen über einen längeren Zeitraum zu beobachten, sie als potenzielle Nachwuchskräfte wahrzunehmen.
- Im Zusammenhang mit der praktischen Anwendung von Schulwissen werden Neigungen und Fähigkeiten sowie Engagement und Kreativität der Schülerinnen und Schüler sichtbar, wie sie zum Teil sogar die Klassenlehrerinnen und -lehrer überraschen.
- Die Schülerinnen und Schüler bekommen nicht nur Perspektiven aufgezeigt. Sie erfahren auch den Zusammenhang von schulischen Lerninhalten und praktischen Anforderungen im Berufsalltag.

Das in den Kontext stellen, die Erkenntnis, wofür in der Schule gelernt wird, motiviert zu mehr Lernleistung und sichert somit den Lernerfolg.

## Handlungsoptionen

„Steps to work“ kann mit drei Zielsetzungen charakterisiert werden: Sensibilisierung, Förderung, Analyse. Es werden Akteure des Wirtschaftsstandortes Sachsen-Anhalt sensibilisiert, einen eigenen Beitrag zur Berufs- und Studienorientierung junger Menschen vor Ort zu leisten. Nur die Unternehmen können anschaulich und erfahrbar machen, welche Betätigungsfelder und Karriere-möglichkeiten es in der jeweiligen Region gibt. Sie werden als potenzieller Arbeitgeber bekannter, können zukünftige Auszubildende/Fachkräfte über einen längeren Zeitraum kennenlernen und frühzeitig an sich binden.

Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse werden gefördert, ihre eigenen Potenziale zu entdecken sowie diese anhand kreativer Lernarrangements (u.a. durch Schülerprojektarbeiten) in arbeitsmarktrelevanten Innovationsfeldern zu entfalten. Weiterhin werden die spezifischen Begabungen und Interessen der Jugendlichen analysiert, um diese mit dem Innovationsbedarf der regionalen Wirtschaft zu verknüpfen.